

## **16.2.2. Kriterienkatalog „1a\_Mehrgeschossiger Holzrahmenbau, Reihenhaus“ Platform-Framing**

## CODIERUNG DETAILSAMMLUNG KRITERIENKATALOG PASSIVHAUS

### X\_NN\_YY-ZZ/YY\_AA

#### **X – 1 Stelle für holzbau- bzw. haustechnikrelevantes Detail:**

- B..... Baudetail Holzbaugewerk intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)
- H..... Heizungstechnik
- L..... Lüftungstechnik
- K..... Kühltechnik
- S..... Sanitärtechnik
- E..... Elektrotechnik

#### **N – 1 Nummer für bau - systematische Lösung = Konstruktionsart des Bauteils (auf tragendes Element bezogen sowie entsprechend der (Unter-)Kapitelnummer im Bericht):**

- 0..... universell anwendbar bzw. nicht zuordenbar
- 1..... Holzleichtbau (1a Rahmenbau, 1b Skelettbau)
- 2..... Holzmassivbau
- 3..... Holzmixbau Holzmassivdecken - Holzleichtbauwände
- 4..... mineralischer Mixbau Betondecken – Wände in Holzleichtbau oder Holzmassivbau

N - Nummer in z.B. Bezug zu Berichtskapitel für haustechnische Systemlösung: hier wird's über Buchstaben aufgrund der Anzahl Möglichkeiten und der Selbsterklärung durch Buchstaben schwierig. Grundstruktur z.B.:

- 1 ..... Leitungsführung in Primärkonstruktion
- 2 ..... Leitungsführung unter der Decke bzw. in Vorsatzschale zu Raum oder unter Putz
- 3 ..... Leitungsführung im Fußbodenaufbau
- 4 ..... Leitungsführung sichtbar, auf Putz bzw. in raumseitigen Kanälen
- 5 ..... Wechsel Leitungsführung

#### **YY – 2 Stellen für Bauteilbeschreibung (besser immer fixe Stellenanzahl):**

- AW..... Außenwand
- WW..... Wohnungstrennwand
- RW..... Reihenhaustrennwand
- SW..... Stiegenhaustrennwand
- IT..... Innenwand tragend
- IN..... Innenwand nicht tragend
- IS ..... Innenwand mit besonderen Schallschutzanforderungen
- KD..... Kellerdecke / Grundplatte
- FP..... Fundamentplatte
- GD..... Geschosstrenndecke zwischen Wohneinheiten
- ZD..... Zwischendecke innerhalb einer Wohneinheit
- OD..... oberste Geschosdecke (zu Dachraum)
- DA..... Dach
- INS..... Installationsschacht
- FB..... Fußbodenaufbau
- 00..... universell anwendbar bzw. nicht zuordenbar

#### **ZZ – 2 Stellen für Zusatz**

- TE..... Terrasse
  - FE..... Fenster
- Anmerkung: bezieht sich auf Berichtskapiteln im Berichtsabschnitt „Details“

#### **AA – 2 Stellen für Nummerierung:**

z.B. 01, 02, etc...

**LISTE DETAILSAMMLUNG KRITERIENKATALOG PASSIVHAUS**

**DETAILSAMMLUNG KRITERIENKATALOG HOLZBAU**

- Det 1) B\_1a\_AW/FP\_01
- Det 2) B\_1a\_AW-TE/FP\_01
- Det 3) B\_1a\_AW-TE/ZD\_01
- Det 4) B\_1a\_AW/ZD\_01
- Det 5) B\_1a\_AW-FE\_01
- Det 6) B\_1a\_AW/DA\_01
- Det 7) B\_1a\_AW/DA\_02
- Det 8) B\_1a\_AW-FE/DA\_01
- Det 9) B\_1a\_AW-FE/DA\_02
- Det 10) B\_1a\_AW/RW\_01
- Det 11) B\_1a\_AW-TE/FP\_02
- Det 12) B\_1a\_AW-TE/ZD\_02

**DETAILSAMMLUNG KRITERIENKATALOG HLSE**

- |                         |                          |
|-------------------------|--------------------------|
| ▪ Det 1) L_33_ZD_01     | Det 21) L_02_IN/GD_21    |
| ▪ Det 2) L_43_KD_02     | Det 22) L_02_IN/IT_22    |
| ▪ Det 3) L_33_ZD_03     | Det 23) H_01_AW_23       |
| ▪ Det 4) L_31_AW_04     | Det 24) H_15_DA_24       |
| ▪ Det 5) L_11_IN_05     | Det 25) H_15_DA_25       |
| ▪ Det 6) L_11_AW_06     | Det 26) H_05_AW_26       |
| ▪ Det 7) S_21_DA_07     | Det 27) H_05_DA_27       |
| ▪ Det 8) S_25_DA_08     | Det 28) H_05_DA_28       |
| ▪ Det 9) S_11_AW_09     | Det 29) H_15_AW_29       |
| ▪ Det 10) S_31_AW_10    | Det 30) L_05_00_30       |
| ▪ Det 11) H_11_FP_11    | Det 31) BHLKSE_41_INS_31 |
| ▪ Det 12) H_11_AW_12    | Det 32) E_11_IN/IT_32    |
| ▪ Det 13) H_24_ZD_13    | Det 33) HLKSE_0_KD_33    |
| ▪ Det 14) H_33_KD_14    | Det 34) HLS_0_00_34      |
| ▪ Det 15) E_05_KD_15    | Det 35) HLKSE_05_DA_35   |
| ▪ Det 16) E_11_IN/IT_16 | Det 36) L_11_GD_36       |
| ▪ Det 17) E_22_OD_17    | Det 37) L_41_GD_37       |
| ▪ Det 18) E_05_00_18    |                          |
| ▪ Det 19) E_31_AW_19    |                          |
| ▪ Det 20) L_02_IN/GD_20 |                          |

**Beschreibung Detail Holzbau**

Baudetail Holzgewerk intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)\_Holzleichtbau (Rahmenbau)\_  
Detailliste

Gilt für zweigeschossiges Reihenhaus mit Pultdach geschlossener Baukörper, ohne Loggien, Balkone, Terrassen in den Obergeschossen oder sonstigen Rücksprüngen. EG Wohnung mit vorgesetzter Terrasse Stiegen integriert in geschlossenem Baukörper, Passivhaushülle außen durchgehend

Bauablauf ab Oberkante tragende Kellergeschossdecke oder Fundamentplatte inkl. Niveaueausgleich und Feuchtigkeitssperre Zusatzmodul vorgestellter Balkon

**Ausführung**

Fassade: EG, DG Wärmedämmverbundsystem auf tragendem Holzrahmenbau in Plattform-Framing (geschoßweise getrennte vorgefertigte Elemente)- nicht gültig für Baloon Framing.

HLS: Lüftungsgerät mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung separat für jedes Reihenhaus zentrale Wärmeerzeugung mit dezentralen Wärmeübergabestationen möglich solarunterstützte Warmwasserbereitung Raumheizung über Bauteilerwärmung Fussboden (nicht über Raumzuluft) Lowtech-Nutzerverhalten (Steuerung von 3 Lüftungsstufen und Raumthermostate)

M 1:20



**ALLGEMEINE BAUPHYSIKALISCHE BEMERKUNGEN**

Sämtliche Außenbauteile sind luftdicht auszubilden. Am einfachsten und effektivsten ist dies durch eine fachgerechte Ausführung einer strömungsdichten Folie oder mittels strömungsdicht abgeklebten Holzwerkstoffplatten (z.B. OSB-Platten) zu erzielen.

**Zu Haustechnikkomponenten:**

- o Alle Installationsschächte sind mit Faserdämmstoffen auszukleiden. Sämtliche Schächte sind im Bereich der Dachgeschossdecke unterhalb der Wärmedämmung strömungsdicht abzuschließen, sodass keine feuchtwarme Luft in den Kaltdachraum bzw. kalte Luft in den Schacht gelangen kann. Sämtliche Rohrleitungen sind mit mindestens 3 cm Faserdämmstoffmatten oder PUR- Dämmstoffen abzudecken, so dass keine starren Verbindungen zwischen Wand/Decke und Rohrleitungen entstehen können.

**Beschreibung Detail Holzbau**

Baudetail Holzgewerk intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)\_ **Holzleichtbau (Rahmenbau)**\_ Bauphysik

Gilt für zweigeschossiges Reihenhaus mit Pultdach geschlossener Baukörper, ohne Loggien, Balkone, Terrassen in den Obergeschossen oder sonstigen Rücksprüngen. EG Wohnung mit vorgesetzter Terrasse Stiegen integriert in geschlossenem Baukörper, Passivhaushülle außen durchgehend

Bauablauf ab Oberkante tragende Kellergeschossdecke oder Fundamentplatte inkl. Niveaueausgleich und Feuchtigkeitssperre Zusatzmodul vorgestellter Balkon

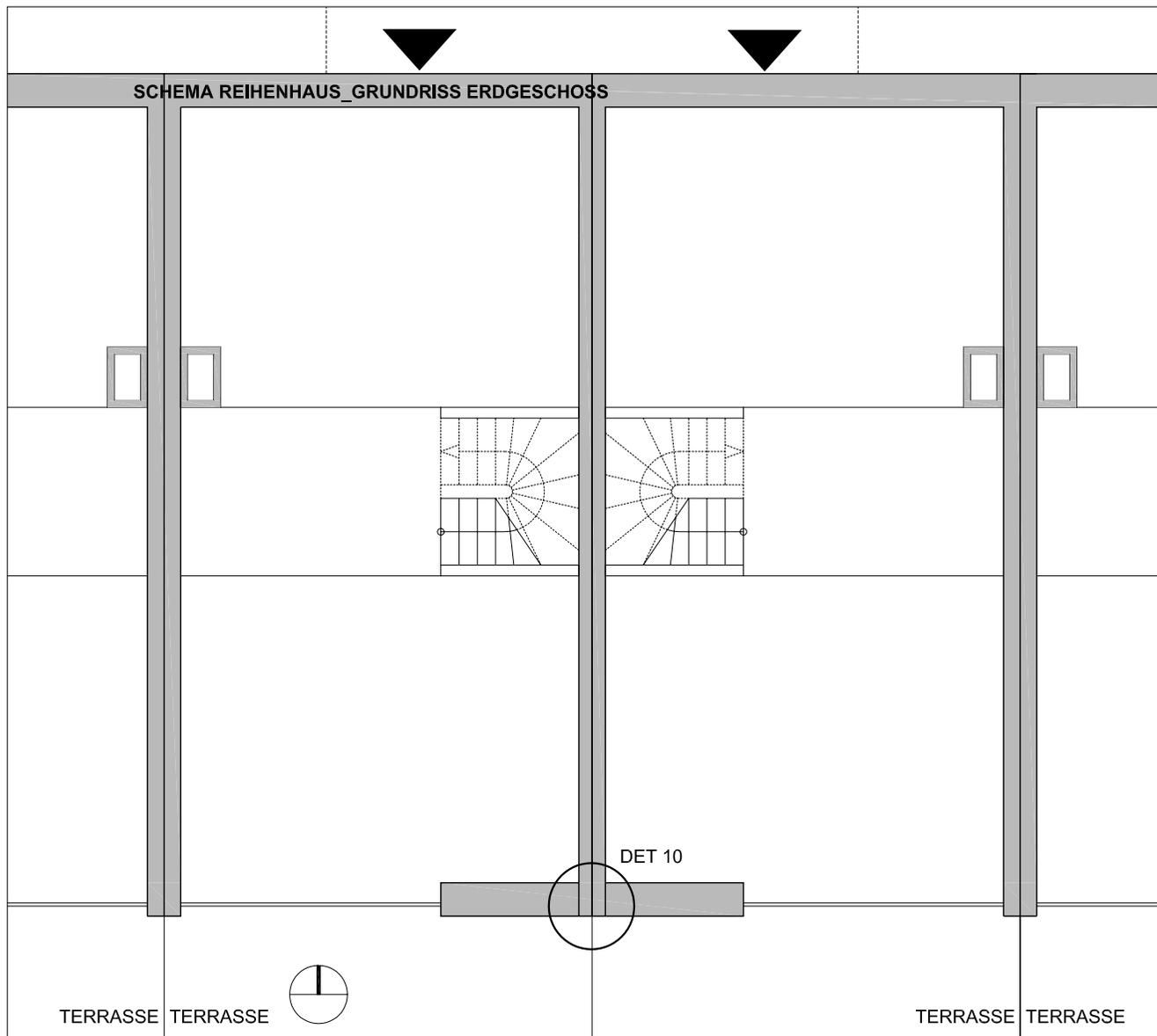
**Ausführung**

Fassade: EG, DG Wärmedämmverbundsystem auf tragendem Holzrahmenbau in Plattform-Framing (geschoßweise getrennte vorgefertigte Elemente)- nicht gültig für Baloon Framing.

HLS: Lüftungsgerät mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung separat für jedes Reihenhaus zentrale Wärmeerzeugung mit dezentralen Wärmeübergabestationen möglich solarunterstützte Warmwasserbereitung Raumheizung über Bauteilerwärmung Fussboden (nicht über Raumzuluft) Lowtech-Nutzerverhalten (Steuerung von 3 Lüftungsstufen und Raumthermostate)

M 1:20





**Beschreibung Holzbau**

Baudetail Holzgerwerk intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)\_**Holzleichtbau (Rahmenbau)**\_ Grundriss EG

Gilt für zweigeschossiges Reihenhaus mit Pultdach geschlossener Baukörper, ohne Loggien, Balkone, Terrassen in den Obergeschossen oder sonstigen Rücksprünge. EG Wohnung mit vorgesetzter Terrasse Stiegen integriert in geschlossenem Baukörper, Passivhaushülle außen durchgehend

Bauablauf ab Oberkante tragende Kellergeschossdecke oder Fundamentplatte inkl. Niveausausgleich und Feuchtigkeitssperre Zusatzmodul vorgestellter Balkon

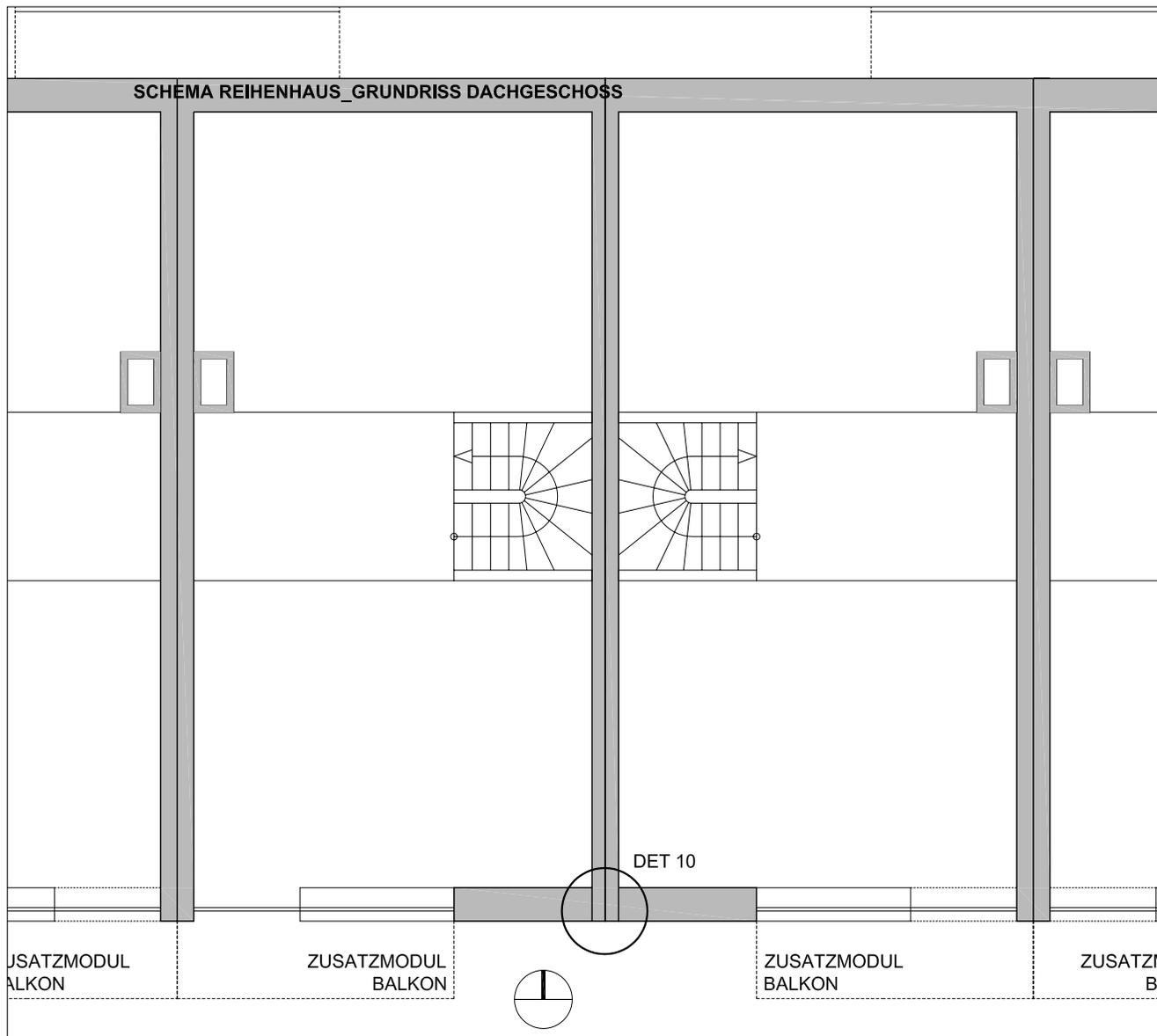
**Ausführung**

Fassade: EG, DG Wärmedämmverbundsystem auf tragendem Holzrahmenbau in Plattform-Framing (geschoßweise getrennte vorgefertigte Elemente)- nicht gültig für Baloon Framing.

HLS: Lüftungsgerät mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung separat für jedes Reihenhaus zentrale Wärmeezeugung mit dezentralen Wärmeübergabestationen möglich solarunterstützte Warmwasserbereitung Raumheizung über Bauteilerwärmung Fussboden (nicht über Raumzuluft) Lowtech-Nutzerverhalten (Steuerung von 3 Lüftungsstufen und Raumthermostate)

M 1:100





**Beschreibung Holzbau**

Baudetail Holzgerüst intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)\_Holzleichtbau (Rahmenbau)\_ Grundriss DG

Gilt für zweigeschossiges Reihenhaus mit Pultdach geschlossener Baukörper, ohne Loggien, Balkone, Terrassen in den Obergeschossen oder sonstigen Rücksprüngen. EG Wohnung mit vorgesetzter Terrasse Stiegen integriert in geschlossenem Baukörper, Passivhaushülle außen durchgehend

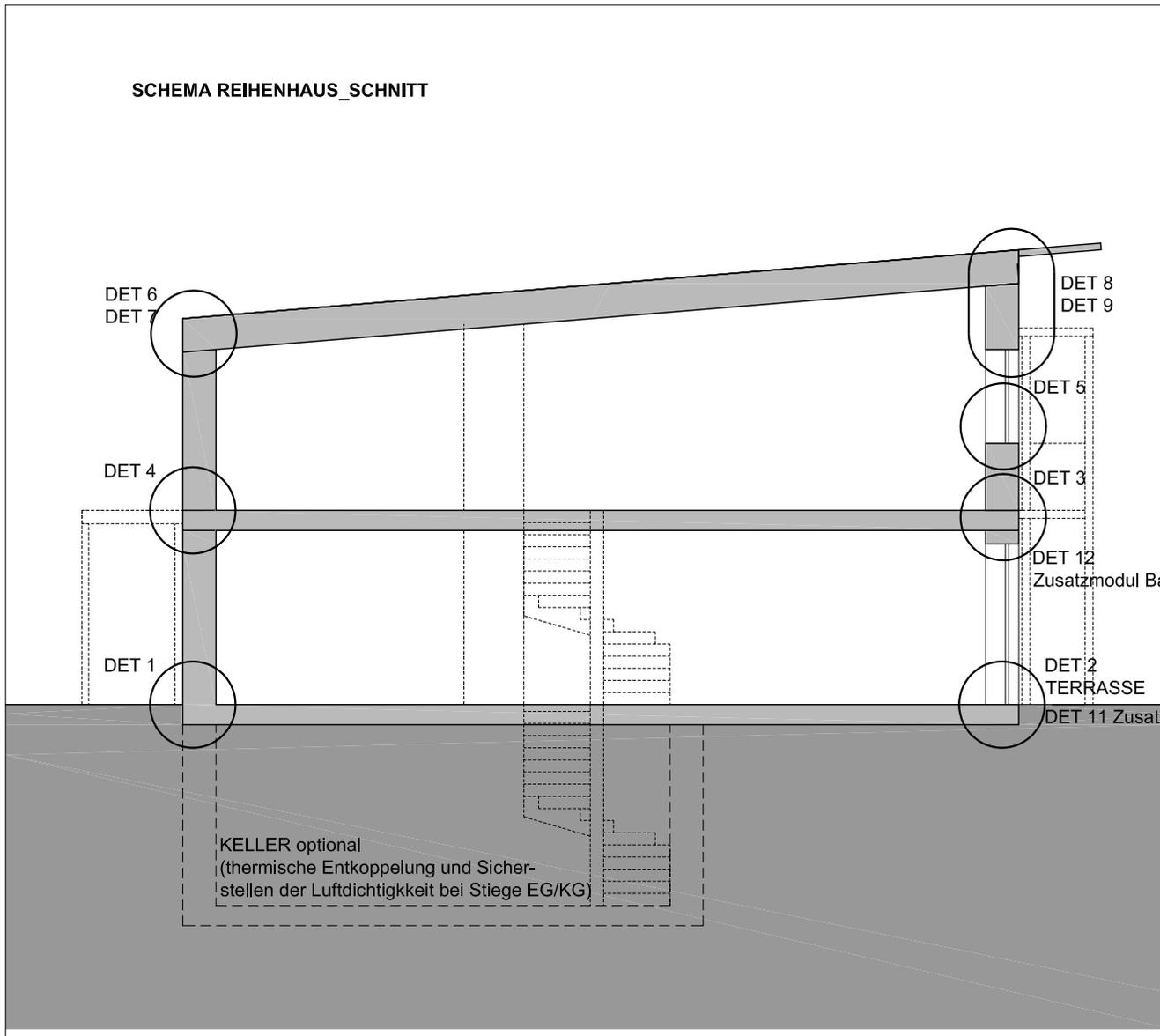
Bauablauf ab Oberkante tragende Kellergeschossdecke oder Fundamentplatte inkl. Niveausgleich und Feuchtigkeitssperre Zusatzmodul vorgestellter Balkon

**Ausführung**

Fassade: EG, DG Wärmedämmverbundsystem auf tragendem Holzrahmenbau in Plattform-Framing (geschoßweise getrennte vorgefertigte Elemente)- nicht gültig für Baloon Framing.

HLS: Lüftungsgerät mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung separat für jedes Reihenhaus zentrale Wärmeerzeugung mit dezentralen Wärmeübergabestationen möglich solarunterstützte Warmwasserbereitung Raumheizung über Bauteilerwärmung Fussboden (nicht über Raumzuluft) Lowtech-Nutzerverhalten (Steuerung von 3 Lüftungsstufen und Raumthermostate)

SCHEMA REIHENHAUS\_SCHNITT



**Beschreibung Holzbau**

Baudetail Holzgerüst intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)\_Holzleichtbau (Rahmenbau)\_Schnitt

Gilt für zweigeschossiges Reihenhaus mit Pultdach geschlossener Baukörper, ohne Loggien, Balkone, Terrassen in den Obergeschossen oder sonstigen Rücksprüngen. EG Wohnung mit vorgesetzter Terrasse Stiegen integriert in geschlossenem Baukörper, Passivhaushülle außen durchgehend

Bauablauf ab Oberkante tragende Kellergeschossdecke oder Fundamentplatte inkl. Niveausgleich und Feuchtigkeitssperre Zusatzmodul vorgestellter Balkon

**Ausführung**

Fassade: EG, DG Wärmedämmverbundsystem auf tragendem Holzrahmenbau in Plattform-Framing (geschoßweise getrennte vorgefertigte Elemente)- nicht gültig für Baloon Framing.

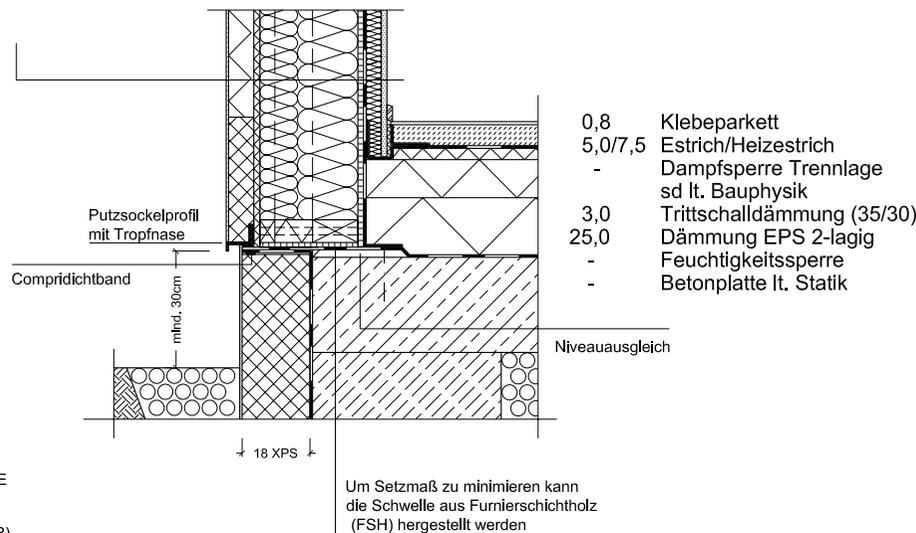
HLS: Lüftungsgerät mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung separat für jedes Reihenhaus zentrale Wärmeezeugung mit dezentralen Wärmeübergabestationen möglich solarunterstützte Warmwasserbereitung Raumheizung über Bauteilerwärmung Fussboden (nicht über Raumzuluft) Lowtech-Nutzerverhalten (Steuerung von 3 Lüftungsstufen und Raumthermostate)

M 1:100



**DETAIL ANSCHLUSS AUSSENWAND / FUNDAMENTPLATTE**

1,5	Gipsfaserplatte (F60)	
4,0	Lattung (E-Inst.) im Raster der Gipsfaserplatten, bzw. Mineralfaserdämmung	
-	Dampfbremse sd lt. Bauphysik	
1,5 (1,8)	OSB-Platte lt. Statik befestigt	
26,0 / 6,0	Dämmständer alle 62,5 cm, lt. Statik (Geschossanzahl1) bzw. Dämmung	
1,6	DWD-Dämmplatte	entsprechendes Material lt. Brandschutzanforderung wählen
6,0 (8,0 / 10)	Holzfaserverplatte	
0,6	dampffreier Putz	



0,8	Klebeparkett
5,0/7,5	Estrich/Heizestrich
-	Dampfsperre Trennlage sd lt. Bauphysik
3,0	Trittschalldämmung (35/30)
25,0	Dämmung EPS 2-lagig
-	Feuchtigkeitssperre
-	Betonplatte lt. Statik

**Beschreibung Detail Holzbau**

Baudetail Holzgewerk intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)\_ **Holzleichtbau (Rahmenbau)**\_ Außenwand / Fundamentplatte\_Detail 01

**Konstruktion/Statik**

- o Außenwand mit verdübelten Trägerquerschnitten konstruiert. Der tragende stehende Holzquerschnitt kann bis an die Außenkante der Fundamentplatte geschoben werden. Dadurch ist auch eine starke Sockel- (Keller-) dämmung im Bereich des Fundamentes möglich, ohne vor die Außenflucht der Wand vorzuspringen.

**Bauablauf - Montage**

- o Umlaufender Niveaueausgleich auf der Rohdecke im Bereich aller tragenden Wände -> Feuchtigkeitsisolierung auf Fundamentplatte waagrecht und senkrecht verkleben -> versetzen der Elemente -> Feuchtigkeitsisolierung auf Fundament und danach auf Unterseite des Wandelements (zementgebundene Spanplatte) kleben -> Sockeldämmung mit Dichtanschluss (Compridichtband) -> Luftdichtung/ Dampfbremse an Niveaueausgleich kleben -> Fußbodenaufbau bis UK-Vorsatzschale -> Vorsatzschale -> restl. Fußbodenaufbau

**Wärmeschutz**

- o minimierte Wärmebrücken durch verdübelte Dämmständer (Weichfaserplatte im Bereich zwischen "schwebendem" und tragendem Querschnitt). Zusätzlich durchgehende 6cm Vollwärmeschutzdämmung als Decklage

**Luftdichtigkeit / Winddichte**

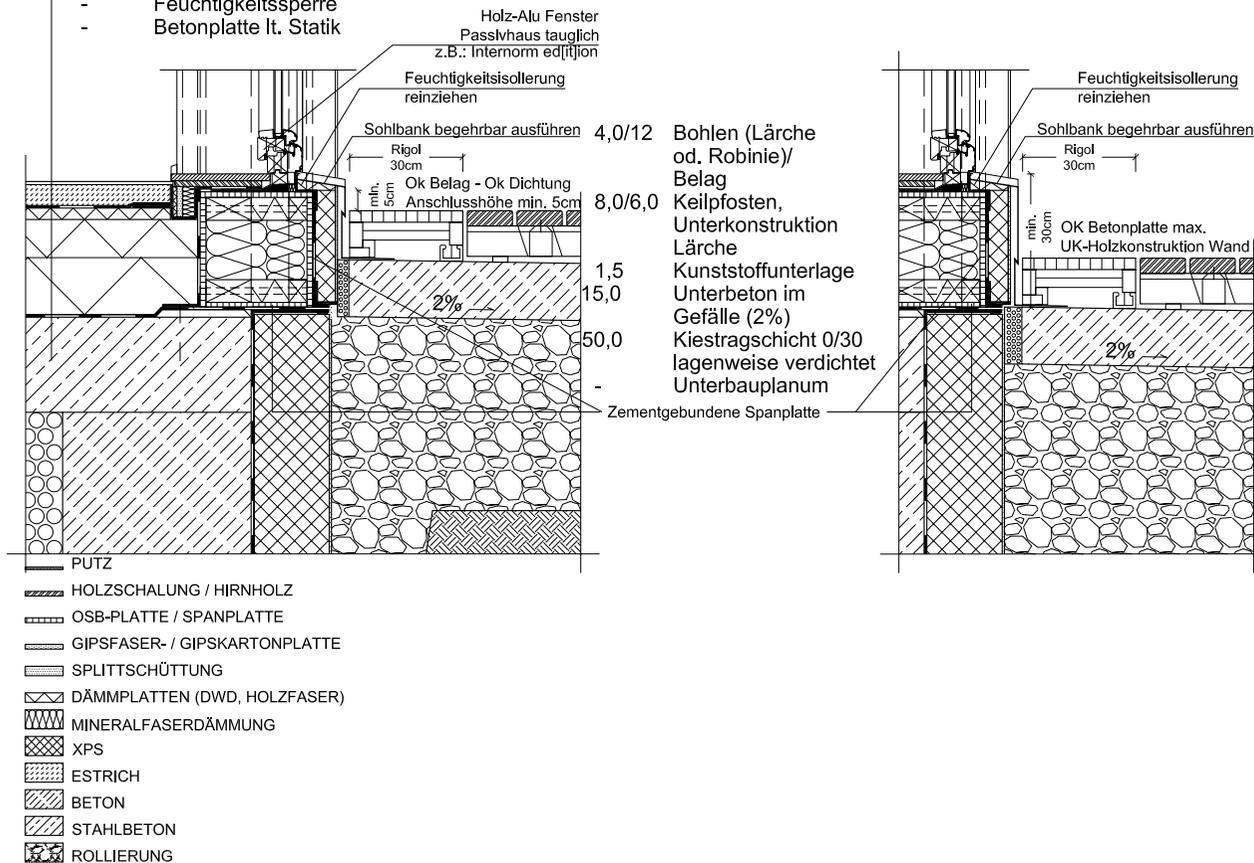
- o Die Luftdichtigkeit wird durch allseitiges Abkleben der OSB-Platte erreicht. Eine zusätzliche Dampfbremse ist nur bei zu niedrigem sd-Wert der OSB-Platte notwendig.

M 1:20



**DETAIL ANSCHLUSS AUSSENWAND - TERRASSENTÜR EG / FUNDAMENTPLATTE**

0,8	Klebeparkett		
5,0/7,5	Estrich/Heizestrich	AUSFÜHRUNG	AUSFÜHRUNG
-	Dampfsperre Trennlage	MIT HÖHEREM	LT. Ö-NORM
	sd lt. Bauphysik	ARCHITEKTON.	B 2320
3,0	Trittschalldämmung (35/30)	ANSPRUCH	
25,0	Dämmung EPS 2-lagig		
-	Feuchtigkeitssperre		
-	Betonplatte lt. Statik		



**Beschreibung Detail Holzbau**

Baudetail Holzgewerk intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)\_Holzleichtbau (Rahmenbau)\_ Außenwand-Terrasse / Fundamentplatte\_Detail 01.

**Konstruktion/Statik**

- o Außenwand mit verdübelten Trägerquerschnitten konstruiert. Der tragende stehende Holzquerschnitt kann bis an die Außenkante der Fundamentplatte geschoben werden. Dadurch ist auch eine starke Sockel- (Keller-) dämmung im Bereich des Fundamentes möglich, ohne vor die Außenflucht der Wand vorzuspringen.

**Bauablauf - Montage für Fensteranschlussbereich**

- o Versetzen des Fensters -> Anschluss an die Luftdichtigkeitsschicht innen mit Folienschürze/Butylband -> Ausstopfen der umlaufenden Fuge mit Dämmstoff -> Feuchtigkeitssolisierungshochzug und kleben der harten Dämmung unter der Sohlbank -> Sohlbank versetzen -> event. Anschlussblech an Terrassen- U-Beton kleben

**Wärmeschutz**

- o durch XPS-Dämmung unter der Sohlbank und im Sockelbereich nahezu wärmebrückenfreier Anschluss an Fenster möglich

**Luftdichtigkeit / Winddichte**

- o siehe Bauablauf

**Schallschutz**

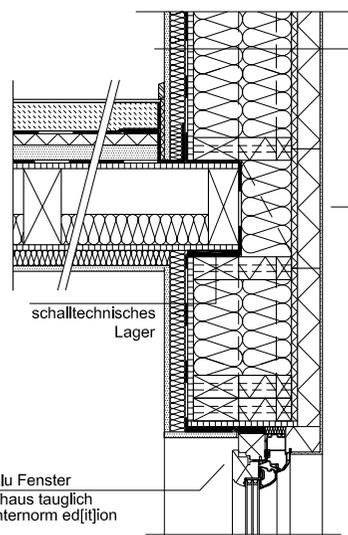
- o Fensterbrett (schwelle) bei hohen Schallschutzanforderungen schallentkoppelt ausführen.

M 1:20



DETAIL ANSCHLUSS AUSSENWAND - TERRASSENTÜR (-FENSTER) / ZWISCHENDECKE EG

0,8	Klebeparkett
5,0/7,5	Estrich/Heizestrich
-	Dampfsperre Trennlage sd lt. Bauphysik
3,0	Trittschalldämmung (35/30)
4,0	Splittschüttung
-	Rieselschutz
1,8 / 2,2	OSB-Platte / Spanplatte
b / h	Konstruktionselement lt. Statik dzw.
1,5 (1,8)	Wärmedämmung OSB-Platte
4,0	Mineralfaserplatten/ Schwingbügel
1,5	Gipsfaserplatte (F60)



1,5	Gipsfaserplatte (F60)
4,0	Lattung (E-Inst.) im Raster der Gipsfaserplatten, dzw. Mineralfaserdämmung
-	Dampfbremse sd lt. Bauphysik
1,5 (1,8)	OSB-Platte lt. Statik befestigt
26,0 / 6,0	Dämmständer alle 62,5 cm, lt. Statik, dzw. Dämmung
1,6	DWD-Platte
6,0 (8,0 / 10)	Holzfaserdämmplatte
0,6	dampffoffener Putz

entsprechendes Material lt. Brandschutzanforderung wählen

	PUTZ
	HOLZSCHALUNG / HIRNHOLZ
	OSB-PLATTE / SPANPLATTE
	GIPSFASER- / GIPSKARTONPLATTE
	SPLITTSCHÜTTUNG
	DÄMMLATTEN (DWD, HOLZFASER)
	MINERALFASERDÄMMUNG
	XPS
	ESTRICH
	BETON
	STAHLBETON
	ROLLIERUNG

Holz-Alu Fenster  
Passivhaus tauglich  
z.B.: Internorm ed[ti]on

nachträgliches Schließen

Beschreibung Detail Holzbau

Baudetail Holzgewerk intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)\_Holzleichtbau (Rahmenbau)\_ Außenwand-Terrassentür / Zwischendecke\_Detail 01.

Konstruktion/Statik

- o Außenwand mit verdübelten Trägerquerschnitten konstruiert. Die Balkendecke ist nach dem Prinzip "Platform-Framing" zwischen den eingeschößigen Wandelementen aufgelagert und mit diesen über Winkel verbunden.
- o im Fenstersturzbereich; Verstärkung durch zweiten liegenden Träger oder 12cm breiten BSH-Träger (Höhe lt. Statik)

Bauablauf - Montage

- o Versetzen der Außenwände EG -> Luftdichtungsschicht auf OK Wand auflegen -> Übergriff nach unten und oben beachten -> schalltechnisches Lager versetzen -> Decke versetzen -> Luftdichtungsschicht (strömungsdichte Folie oder Papier, sd lt. Bauphysik) nach oben schlagen und waagrecht auf Decke legen -> Wand OG versetzen -> strömungsdichte Folie mit Dampfbremse od. OSB-Platte der Wand verbinden -> Schließen der stirnseitigen Öffnung nach außen in Deckenbereich lt. Wandaufbau -> Vorsatzschalen -> Fußbodenaufbau

Wärmeschutz

- o wird die Außenwand schon mit der Vollwärmeschutzplatte ausgeführt, ist der Zwischendeckenbereich nachträglich zu dämmen bzw. zu schließen.

Luftdichtigkeit / Winddichte

- o im Deckenbereich: siehe Bauablauf - Montage
- o im Fensteranschlussbereich; Versetzen des Fensters -> Anschluss an die Luftdichtigkeitsschicht innen mit Folienschürze/Butylband -> Ausstopfen der umlaufenden Fugen mit Dämmstoff -> Kleben der Dämmung im Sturzbereich, Dichtband zwischen Dämmung und Fenster -> APU-Leiste mit Gewebe für Putzanschluss

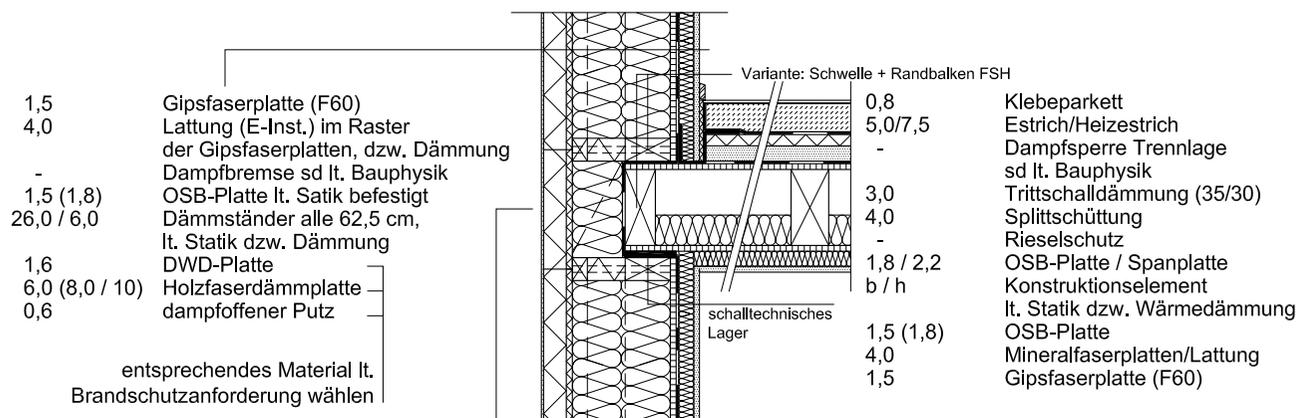
Schallschutz

- o Prinzipiell Vorsatzschale für Schallnebenwege ausreichend, weitere Reduktion der Schallnebenwegübertragung durch ein schalltechnisches Lager möglich.

M 1:20



DETAIL ANSCHLUSS AUSSENWAND / ZWISCHENDECKE EG



- PUTZ
- ▨ HOLZSCHALUNG / HIRNHOLZ
- ▧ OSB-PLATTE / SPANPLATTE
- ▩ GIPSFASER- / GIPSKARTONPLATTE
- SPLITTSCHÜTTUNG
- DÄMMLATTEN (DWD, HOLZFASER)
- ▬ MINERALFASERDÄMMUNG
- ▭ XPS
- ▮ ESTRICH
- ▯ BETON
- ▰ STAHLBETON
- ▱ ROLLIERUNG

Beschreibung Detail Holzbau

Baudetail Holzgewerk intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)\_Holzleichtbau (Rahmenbau)\_ Außenwand / Zwischendecke\_Detail 01.

Konstruktion/Statik

- o Außenwand mit verdübelten Trägerquerschnitten konstruiert. Die Balkendecke ist nach dem Prinzip "Platform-Framing" zwischen den eingeschößigen Wandelementen aufgelagert und mit diesen über Winkel verbunden.

**Variante:** Auflagerrandbalken und Schwellen aus Furnierschichtholz um Setzmaß zu reduzieren

Baublauf - Montage

- o Versetzen der Außenwände EG -> Luftdichtungsschicht auf OK Wand auflegen -> Übergriff nach unten und oben beachten -> schalltechnisches Lager versetzen -> Decke versetzen -> Luftdichtungsschicht (strömungsdichte Folie oder Papier, sd lt. Bauphysik) nach oben schlagen und waagrecht auf Decke legen -> Wand OG versetzen -> strömungsdichte Folie mit Dampfbremse od. OSB-Platte der Wand verbinden -> Schließen der stirnseitigen Öffnung nach außen in Deckenbereich lt. Wandaufbau -> Vorsatzschalen -> Fußbodenaufbau

Wärmeschutz

- o wird die Außenwand schon mit der Vollwärmeschutzplatte ausgeführt, ist der Zwischendeckenbereich nachträglich zu dämmen bzw. zu schließen.

Luftdichtigkeit / Winddichte

- o Im Deckenbereich ist ein Herumführen der Luftdichtungsschicht über die Stirnseite der Decke mit oberem und unterem strömungsdichten Anschluss an die Wandelemente notwendig.

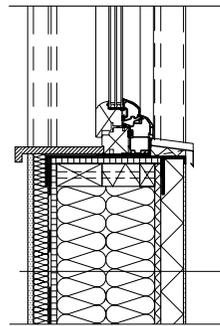
Schallschutz

- o Prinzipiell Vorsatzschale für Schallnebenwege ausreichend, weitere Reduktion der Schallnebenwegübertragung durch ein schalltechnisches Lager möglich. Erhöhter Schallschutz durch zusätzliche Splittschüttung an der Oberseite bzw. Vorsatzschale mit Schwingbügel an der Unterseite der Decke.

M 1:20



DETAIL FENSTERANSCHLUSS AUSSENWAND DG



-  PUTZ
-  HOLZSCHALUNG / HIRNHOLZ
-  OSB-PLATTE / SPANPLATTE
-  GIPSFASER- / GIPSKARTONPLATTE
-  SPLITTSCHÜTTUNG
-  DÄMMLATTEN (DWD, HOLZFASER)
-  MINERALFASERDÄMMUNG
-  XPS
-  ESTRICH
-  BETON
-  STAHLBETON
-  ROLLIERUNG

1,5 4,0	Gipsfaserplatte (F60) Lattung (E-Inst.) im Raster der Gipsfaserplatten, dzw. Mineralfaserdämmung
-	Dampfbremse sd lt. Bauphysik
1,5 (1,8)	OSB-Platte lt. Statik befestigt
26,0 / 6,0	Dämmständer alle 62,5 cm, lt. Statik, dzw. Dämmung
1,6	DWD-Platte
6,0 (8,0 / 10)	Holzfaserdämmplatte
0,6	dampffester Putz

entsprechendes Material lt.  
Brandschutzanforderung wählen

**Beschreibung Detail Holzbau**

Baudetail Holzgerüst intern bzw. mit anderen Gewerken  
(ausgenommen Haustechnik)\_ **Holzleichtbau (Rahmenbau)**\_  
Außenwand - Fenster\_Detail 01.

**Konstruktion/Statik**

- o Außenwand mit verdübelten Trägerquerschnitten konstruiert.

**Bauablauf - Montage für Fenster**

- o Versetzen des Fensters -> Anschluß an die Luftdichtigkeitsschicht  
innen mit Folienschürze/Butylband -> Ausstopfen der umlaufenden  
Fuge mit Dämmstoff -> Feuchtigkeitsisolierungshochzug und  
kleben der harten Dämmung unter der Sohlbank -> Sohlbank  
versetzen

**Wärmeschutz**

- o minimierte Wärmebrücken durch verdübelte Dämmständer  
(Weichfaserplatte im Bereich zwischen "schwebendem" und  
tragendem Querschnitt). Zusätzlich durchgehende 6cm  
Vollwärmeschutzdämmung als Decklage

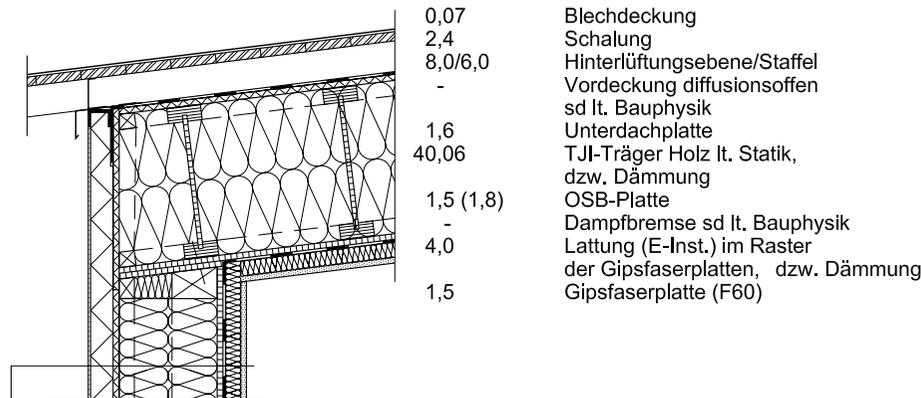
**Luftdichtigkeit / Winddichte**

- o siehe Bauablauf

M 1:20



DETAIL TRAUFANSCHLUSS AUSSENWAND / DACH



1,5	Gipsfaserplatte (F60)
4,0	Lattung (E-Inst.) im Raster
	der Gipsfaserplatten, dzw. Dämmung
-	Dampfbremse sd lt. Bauphysik
1,5 (1,8)	OSB-Platte lt. Satik befestigt
26,0 / 6,0	Dämmständer alle 62,5 cm,
	lt. Statik, dzw. Dämmung
1,6	DWD-Platte
6,0 (8,0 / 10)	Holzfaserdämmplatte
0,6	dampffoffener Putz

entsprechendes Material lt.  
Brandschutzanforderung wählen

- PUTZ
- ▨ HOLZSCHALUNG / HIRNHOLZ
- ▧ OSB-PLATTE / SPANPLATTE
- ▩ GIPSFASER- / GIPSKARTONPLATTE
- SPLITTSCHÜTTUNG
- DÄMMLATTEN (DWD, HOLZFASER)
- ▬ MINERALFASERDÄMMUNG
- ▭ XPS
- ▮ ESTRICH
- ▯ BETON
- ▰ STAHLBETON
- ▱ ROLLIERUNG

**Beschreibung Detail Holzbau**

Baudetail Holzgewerk intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)\_ **Holzleichtbau (Rahmenbau)**\_ Außenwand / Dach\_Detail 01.

**Konstruktion/Statik**

- o Die Dachelemente sind hier mit TJI-Trägern konstruiert -> in Querrichtung liegen sie ebenfalls um ein Kippen der Träger zu verhindern -> als Aussteifungsscheibe wird hier die OSB-Platte verwendet.
- o TJI-Träger sind im FrameWorks Bausystem von Trus Joist enthaltene Bauelemente. Bereits ausgearbeitete und in der Praxis erprobte Anschlussdetails stehen dem Planer zur Verfügung. Darüber hinaus werden, aufgrund der besonderen Anforderungen an die ausführenden Firmen, genaue Anweisung für den Einsatz, die Montage sowie das Lagern der Träger bereitgestellt.

**Baublauf - Montage**

- o versetzen der Aussenwände -> versetzen der Dachelemente mit Unterdach -> verschrauben der Elemente (offener Randbereich) -> Dämmen und Randabschlüsse -> Unterdach mit Winddichtung verkleben -> Dachfertigstellung -> Luftdichtung -> Fassade -> Innenvorsatzschalen

**Wärmeschutz**

- o durch den schlanken Steg des TJI-Trägers werden die Wärmebrücken im Dachelement minimiert.

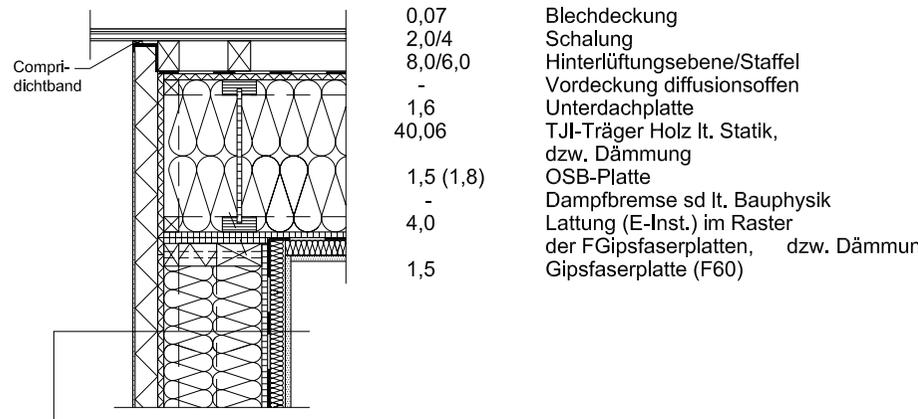
**Luftdichtigkeit / Winddichte**

- o bei Verwendung einer dampffoffenen Unterdachplatte und Vordeckung kann auf eine Dampfbremse verzichtet werden und es genügt das strömungsdichte Abkleben der OSB-Platten inkl allseits dichtem Anschluss

M 1:20



DETAIL ANSCHLUSS ORTGANG AUSSENWAND / DACH



0,07	Blechdeckung
2,0/4	Schalung
8,0/6,0	Hinterlüftungsebene/Staffel
-	Vordeckung diffusionsoffen
1,6	Unterdachplatte
40,06	TJI-Träger Holz lt. Statik, bzw. Dämmung
1,5 (1,8)	OSB-Platte
-	Dampfbremse sd lt. Bauphysik
4,0	Lattung (E-Inst.) im Raster der FGipsfaserplatten, bzw. Dämmung
1,5	Gipsfaserplatte (F60)

1,5	Gipsfaserplatte (F60)
4,0	Lattung (E-Inst.) im Raster der Gipsfaserplatten, bzw. Dämmung
-	Dampfbremse sd lt. Bauphysik
1,5 (1,8)	OSB-Platte lt. Statik befestigt
26,0 / 6,0	Dämmständer alle 62,5 cm, lt. Statik, bzw. Dämmung
1,6	DWD-Platte
6,0 (8,0 / 10)	Holzfaserdämmplatte
0,6	dampfoffener Putz

	PUTZ	1,6
	HOLZSCHALUNG / HIRNHOLZ	6,0 (8,0 / 10)
	OSB-PLATTE / SPANPLATTE	0,6
	GIPSFASER- / GIPSKARTONPLATTE	
	SPLITTSCÜTTUNG	
	DÄMMLATTEN (DWD, HOLZFASER)	
	MINERALFASERDÄMMUNG	
	XPS	
	ESTRICH	
	BETON	
	STAHLBETON	
	ROLLIERUNG	

entsprechendes Material lt. Brandschutzanforderung wählen

Beschreibung Detail Holzbau

Baudetail Holzgewerk intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)\_Holzleichtbau (Rahmenbau)\_ Außenwand / Dach\_Detail 02 (Ortgang).

Konstruktion/Statik

- o Die Dachelemente sind hier mit TJI-Trägern konstruiert -> in Querrichtung liegen sie ebenfalls um ein Kippen der Träger zu verhindern -> als Austeifungsscheibe wird hier die OSB-Platte verwendet.
- o TJI-Träger sind im FrameWorks Bausystem von Trus Joist enthaltene Bauelemente. Bereits ausgearbeitete und in der Praxis erprobte Anschlussdetails stehen dem Planer zur Verfügung. Darüber hinaus werden, aufgrund der besonderen Anforderungen an die ausführenden Firmen, genaue Anweisung für den Einsatz, die Montage sowie das Lagern der Träger bereitgestellt.

Baublauf - Montage

- o versetzen der Aussenwände -> versetzen der Dachelemente mit Unterdach -> verschrauben der Elemente (offener Randbereich) -> Dämmen und Randabschlüsse -> Unterdach mit Winddichtung verkleben -> Dachfertigstellung -> Luftdichtung -> Fassade -> Innenvorsatzschalen

Wärmeschutz

- o durch den schlanken Steg des TJI-Trägers werden die Wärmebrücken im Dachelement minimiert.

Luftdichtigkeit / Winddichte

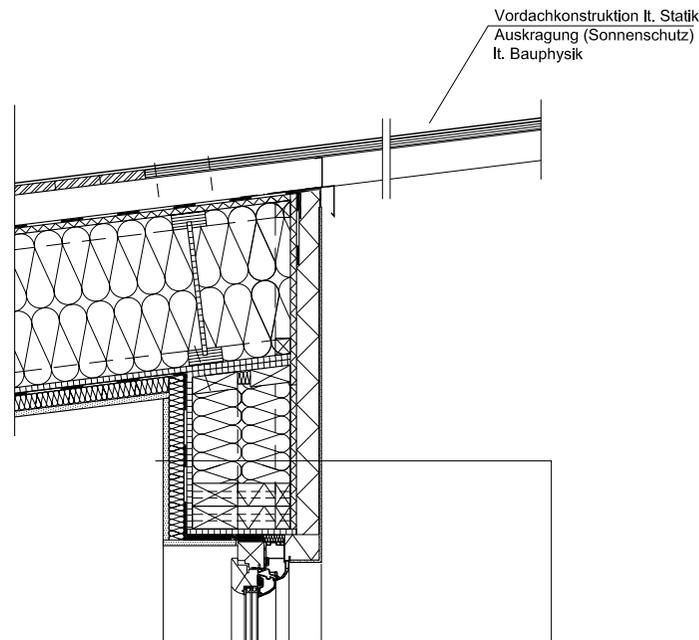
- o bei Verwendung einer dampffernen Unterdachplatte und Vordeckung kann auf eine Dampfbremse verzichtet werden und es genügt das strömungsdichte Abkleben der OSB-Platten inkl allseits dichtem Anschluss

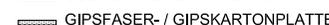
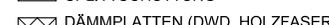
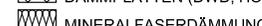
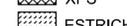
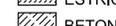
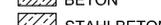
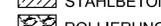
M 1:20



**DETAIL ANSCHLUSS AUSSENWAND - FENSTER / DACH SONNENSCHUTZ**

0,07	Blechdeckung
2,4	Schalung
8,0/6,0	Hinterlüftungsebene/Staffel
-	Vordeckung diffusionsoffen
1,6	Unterdachplatte
40,06	TJI-Träger Holz lt. Statik, bzw. Dämmung
1,5 (1,8)	OSB-Platte
-	Dampfbremse sd lt. Bauphysik
4,0	Lattung (E-Inst.) im Raster der Gipsfaserplatten, bzw. Dämmung
1,5	Gipsfaserplatte (F60)



	PUTZ
	HOLZSCHALUNG / HIRNHOLZ
	OSB-PLATTE / SPANPLATTE
	GIPSFASER- / GIPSKARTONPLATTE
	SPLITTSCHÜTTUNG
	DÄMMLATTEN (DWD, HOLZFASER)
	MINERALFASERDÄMMUNG
	XPS
	ESTRICH
	BETON
	STAHLBETON
	ROLLIERUNG

1,5	Gipsfaserplatte (F60)
4,0	Lattung (E-Inst.) im Raster der Gipsfaserplatten, bzw. Dämmung
-	Dampfbremse sd lt. Bauphysik
1,5 (1,8)	OSB-Platte lt. Statik befestigt
26,0 / 6,0	Dämmständer alle 62,5 cm, lt. Statik, bzw. Dämmung
1,6	DWD-Platte
6,0 (8,0 / 10)	Holzfaserdämmplatte
0,6	dampffoener Putz
	entsprechendes Material lt. Brandschutzanforderung wählen

M 1:20



**Beschreibung Detail Holzbau**

Baudetail Holzgewerk intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)\_**Holzleichtbau (Rahmenbau)**\_ Außenwand-Fenster / Dach\_Detail 01 (Sonnenschutz durch Vordach).

**Konstruktion/Statik**

- o das Vordach kann entweder nur durch eine Mehrschichtplatte, die entsprechend tief rückspringend von der Fassade verankert ist, gebildet werden, bei größeren Auskrägungen jedoch auch in Verbindung mit auskragenden Hinterlüftungssparren

**Bauablauf - Montage**

- o versetzen der Außenwände -> versetzen der Dachelemente mit Unterdach -> verschrauben der Elemente (offener Randbereich) -> Dämmen und Randabschlüsse -> Unterdach mit Winddichtung verkleben -> Dachfertigstellung -> Luftdichtung -> Fassade -> Innenvorsatzschalen

**Wärmeschutz**

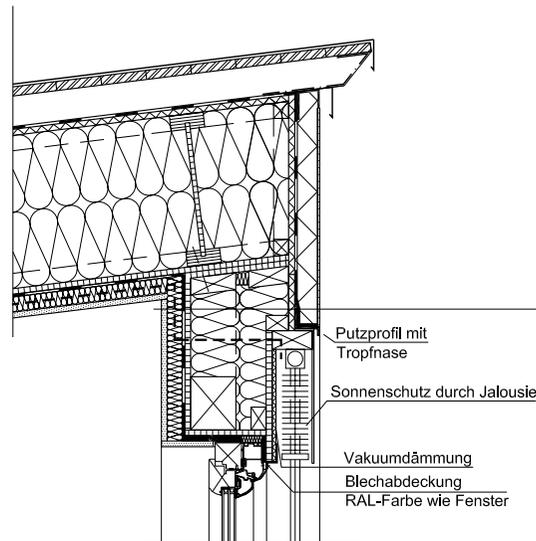
- o die Fensterstöcke werden in der Laibung abgedämmt

**Luftdichtigkeit / Winddichte**

- o im Fensteranschlussbereich: Versetzen des Fensters -> Anschluß an die Luftdichtigkeitsschicht innen mit Folienschürze/Butylband -> Ausstopfen der umlaufenden Fugen mit Dämmstoff -> Kleben der Dämmung im Sturzbereich, Dichtband zwischen Dämmung und Fenster -> APU-Leiste mit Gewebe für Putzanschluss

DETAIL ANSCHLUSS AUSSENWAND - FENSTER / DACH SONNENSCHUTZ

0,07	Blechdeckung
2,4	Schalung
8,0/6,0	Hinterlüftungsebene/Staffel
-	Vordeckung diffusionsoffen sd lt. Bauphysik
1,6	Unterdachplatte
40,06	TJI-Träger Holz lt. Statik dzw. Dämmung
1,5 (1,8)	OSB-Platte
-	Dampfbremse sd lt. Bauphysik
4,0	Lattung (E-Inst.) im Raster der Gipsfaserplatten, dzw. Dämmung
1,5	Gipsfaserplatte (F60)



	PUTZ
	HOLZSCHALUNG / HIRNHOLZ
	OSB-PLATTE / SPANPLATTE
	GIPSFASER- / GIPSKARTONPLATTE
	SPLITTSCHÜTTUNG
	DÄMMLATTEN (DWD, HOLZFASER)
	MINERALFASERDÄMMUNG
	XPS
	ESTRICH
	BETON
	STAHLBETON
	ROLLIERUNG

1,5	Gipsfaserplatte (F60)
4,0	Lattung (E-Inst.) im Raster der Gipsfaserplatten, dzw. Dämmung
-	Dampfbremse sd lt. Bauphysik
1,5 (1,8)	OSB-Platte lt. Statik befestigt
26,0 / 6,0	Dämmständer alle 62,5 cm, lt. Statik, dzw. Dämmung
1,6	DWD-Platte
6,0 (8,0 / 10)	Holzfaserdämmplatte
0,6	dampfforener Putz
	entsprechendes Material lt. Brandschutzanforderung wählen

Beschreibung Detail Holzbau

Baudetail Holzgerwerk intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)\_Holzleichtbau (Rahmenbau)\_ Außenwand-Fenster / Dach\_Detail 02 (Sonnenschutz durch Jalousie).

Konstruktion/Statik

- o Im Bereich des Sonnenschutzes Ausnehmung der Außenwand bis Außenkante Fensterstock -> die Antriebswelle für den Sonnenschutz wird von unten an das Konstruktionsholz geschraubt.

Bauablauf - Montage für Bereich Nische Sonnenschutz

- o Durchführung E-Installation oberhalb der Vakuumdämmung -> Kleben der Vakuumdämmung auf Holzwerkstoffplatte -> Konstruktion Tragprofil Jalousie und Unterkonstruktion für Blende Sonnenschutz -> Winkelabdeckung für Stirnseite der Vakuumdämmung und Anschluss an das Fensterprofil -> Montage Jalousie -> Elektroanschluss-> Montage Frontblende

Wärmeschutz

- o Die verminderte Wärmedämmung im Jalousiebereich der Außenwand wird durch eine geklebte Vakuumdämmung (d lt. Bauphysik) kompensiert.

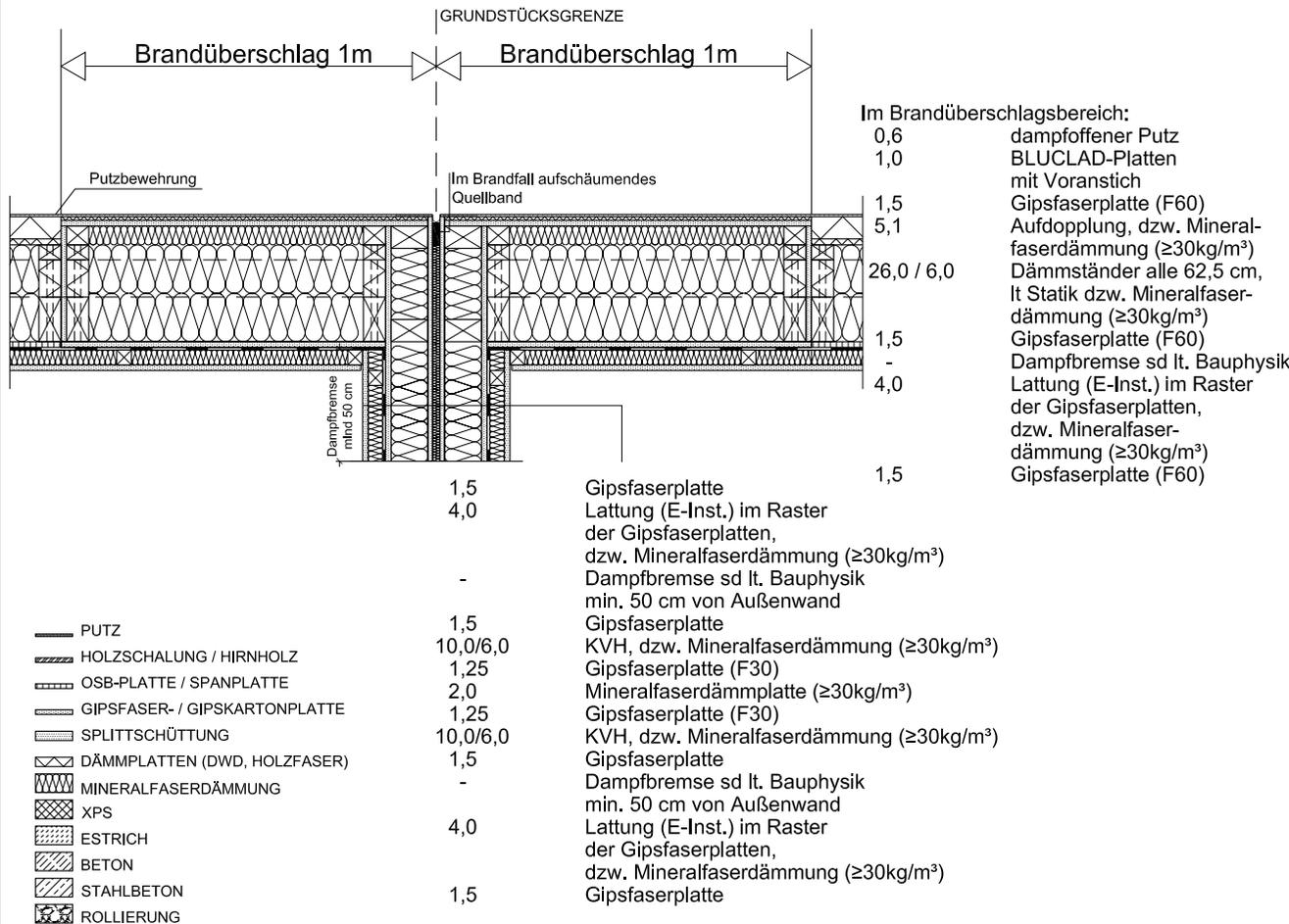
Luftdichtigkeit / Winddichte

- o Für E-Kabeldurchführung des Sonnenschutzantriebs Manschetten verwenden -> dichte Durchführung

M 1:20



DETAIL ANSCHLUSS AUSSENWAND / REIHENHAUSTRENNWAND F90-B



Beschreibung Detail Holzbau

Baudetail Holzgewerk intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)\_Holzleichtbau (Rahmenbau)\_ Außenwand / Reihenhaustrennwand\_Detail 01.

Konstruktion/Statik

- o Aussteifung der Wohnungstrennwand nur durch Gipsfaserplatten-Befestigung durch Klammerung bzw. Nagelung lt. Statik

Bauablauf - Montage

- o versetzen der Wohnungstrennwand -> danach versetzen Außenwand -> verschrauben (Grifflöcher) -> Dampfbremse im Bereich des Brandüberschlags mit seitlichem Übergriff -> Elektroinstallationen -> Lattung -> Wärmedämmung in Installationsebene -> schließen der Vorsatzschale -> Außenputz mit Einbinden des Fugenprofils zwischen den Wohnungstrennwänden

Wärmeschutz

- o durch Gipsfaserplatten normal zur Wandebene leichte Wärmebrücke links und rechts des Brandüberschlagsbereichs gegeben

Luftdichtigkeit / Winddichte

- o im Bereich des Brandüberschlags und 50cm in die Tiefe der Wohnungstrennwand durch Dampfbremse -> im Anschluss Abkleben der Fugen der Holzwerkstoffplatten

Schallschutz

- o Schallentkopplung durch 2 tragende Reihenhaustrennwände bei höherem Abstand der Reihenhaustrennwände z.B:4cm-Fuge (Mineralfaserplatte) günstiger Luftschallschutz erzielbar .

Brandschutz

- o zur Außenwand: im Brandüberschlagsbereich (1m links und rechts der Grundstücksgrenze) wird die Außenseite mit nicht brennbaren Platten bekleidet -> der Dämmständer wird aufgedoppelt und die Brandschutzplatten seitlich vom brennbaren Aufbau getrennt.
- o zur Reihenhaustrennwand: F90 wird durch 2-lagige Verwendung von je 1,5cm starken Gipsfaserplatten (Zwischenraum mit Mindestdämmung ≥30kg/m³ gefüllt) erreicht.

M 1:20

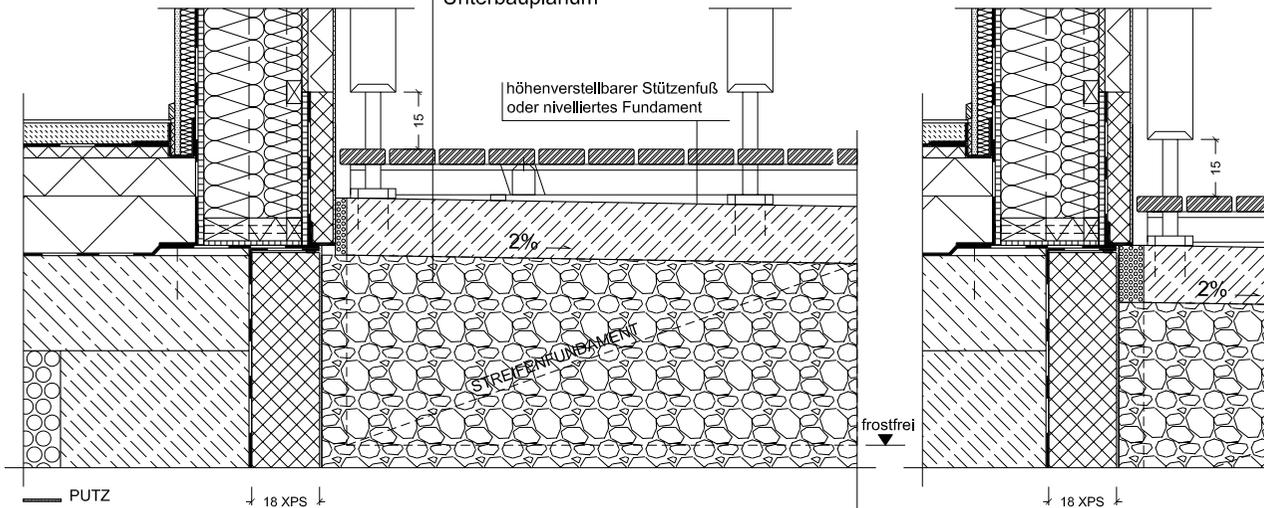


DETAIL ANSCHLUSS AUSSENWAND - TERRASSE EG / FUNDAMENTPLATTE, ZUSATZMODUL BALKON

AUSFÜHRUNG  
MIT HÖHEREM  
ARCHITEKTON.  
ANSPRUCH

4,0/12	Bohlen (Lärche od. Robinie)/Belag
8,0/6,0	Keilpfosten, Unterkonstruktion Lärche
1,5	Kunststoffunterlage
15,0	Unterbeton im Gefälle (2%)
50,0	Kiestragschicht 0/30 lagenweise verdichtet Unterbauplanum

AUSFÜHRUNG  
LT. Ö-NORM  
B 2320



- PUTZ
- ↓ 18 XPS ↓
- ▨ HOLZSCHALUNG / HIRNHOLZ
- ▤ OSB-PLATTE / SPANPLATTE
- ▧ GIPSFASER- / GIPSKARTONPLATTE
- ▩ SPLITTSCHÜTTUNG
- DÄMMLATTEN (DWD, HOLZFASER)
- ▬ MINERALFASERDÄMMUNG
- ▭ XPS
- ▮ ESTRICH
- ▯ BETON
- ▰ STAHLBETON
- ▱ ROLLIERUNG

**Beschreibung Detail Holzbau**

Baudetail Holzgewerk intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)\_**Holzleichtbau (Rahmenbau)**\_ Außenwand-Terrasse / Fundamentplatte\_Detail 02 (Zusatzmodul Balkon).

**Konstruktion/Statik**

- o Außenwand mit verdübelten Trägerquerschnitten konstruiert. Der tragende stehende Holzquerschnitt kann bis an die Außenkante der Fundamentplatte geschoben werden. Dadurch ist auch eine starke Sockel- (Keller-) dämmung im Bereich des Fundamentes möglich, ohne vor die Außenflucht der Wand vorzuspringen.

**Bauablauf - Montage für Balkon**

- o Feuchtigkeitsabdichtung des Fundaments und des Sockelbereichs der Außenwand inkl. Dämmmaßnahmen -> Streifenfundament -> U-Beton -> versetzen Balkonstützenfüße -> Balkonkonstruktion -> Aufbau Terrasse

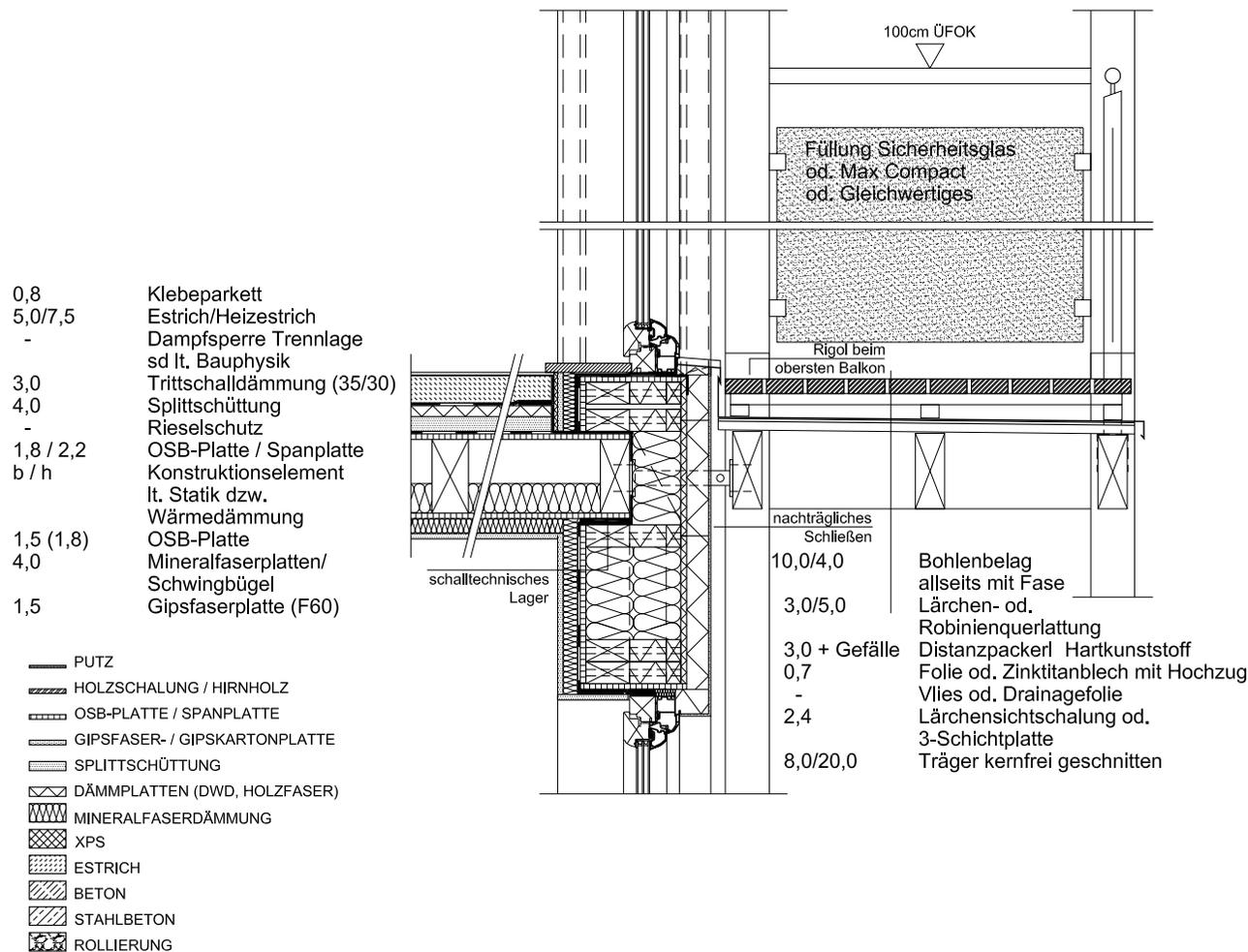
**Wärmeschutz/Feuchteschutz**

- o Im Sockelbereich wasserunempfindliche Dämmung - dahinter Feuchtigkeitsisolierungshochzug (mind. 15cm über Niveau zukünftige Holzterrasse) auf zementgebundener Spanplatte

M 1:20



DETAIL ANSCHLUSS AUSSENWAND - BALKONTÜR / ZWISCHENDECKE EG, ZUSATZMODUL BALKON



**Beschreibung Detail Holzbau**

Baudetail Holzgewerk intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)\_**Holzleichtbau (Rahmenbau)**\_ Außenwand-Balkontür / Zwischendecke\_ Detail 02 (Zusatzmodul Balkon).

**Konstruktion/Statik**

- o vorgestellte Holzkonstruktion (kernfreie Querschnitte) für Balkon nur durch Dorne im Zwischendeckenbereich konstruktiv verbunden -> Fußbodenkonstruktion wasserundurchlässig mit Folien oder Blechdach ausgeführt

**Baublauf - Montage**

- o die Stützen werden mit den stirnseitigen (kurzen) Querbalken als H-Elemente versetzt und lagegesichert -> die Balkondecken werden mit der Schalung vorgefertigt und vormontierte T-förmige Stahlverbinder eingeschoben und verbunden -> kraftschlüssige Verbindungen mit den Dornen -> Abdichtung der Dorne, des Fußbodens und des Hochzugs -> restlicher Fußbodenaufbau -> Montage Geländer

**Wärmeschutz**

- o minimierte Wärmebrücken im Bereich der Dorne

**Luftdichtigkeit / Winddichte**

- o Abdichtung der Dorne mit Manschetten im Bereich der äußeren Holzwerkstoffplatte

**Schallschutz**

- o Fensterbrett (schwelle) bei hohen Schallschutzanforderungen schallentkoppelt ausführen.
- o schallentkoppelte Befestigung Balkon (je nach Trittschallverbesserungsmaß Balkon)

M 1:20

